

Lagebericht

Gliederung

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
 - 1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses
 - 1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 1.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
2. Darstellung der Lage
 - 2.1. Ertragslage
 - 2.2. Vermögens- und Finanzlage
3. Nachtragsbericht
4. Risikobericht
 - 4.1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
 - 4.2. Finanzinstrumente
5. Ausblick
6. Zweckerreichung

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Immobilienmarkt

Die Immobilienaktien konnten sich gegenüber 2008 leicht erholen. Der DIMAX stieg bis Jahresende 2009 um rd. 17 % gegenüber dem Endstand 2008.

Von Januar bis Oktober 2009 wurde in Deutschland der Bau von 145.262 Wohnungen (einschließlich Bestandsmaßnahmen) genehmigt. Das waren 1,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Von den im Zeitraum von Januar bis Oktober 2009 genehmigten Wohnungen waren 129.091 Neubauwohnungen, was in etwa der Anzahl des Vorjahreszeitraums entspricht.

Ausweislich der GdW-Jahresstatistik betragen die Nettokaltmieten im Bundesdurchschnitt im Dezember 2008 4,62 Euro/qm, in den alten Bundesländern 4,72 Euro/qm und in den neuen Bundesländern 4,45 Euro/qm.

In der Region nördliches Ruhrgebiet, also auch in Marl, ist die Situation noch immer von sinkenden Bevölkerungszahlen, einer geringeren Bautätigkeit und wachsenden Leerständen geprägt. In Teilbereichen gibt es allerdings auch schon einen Nachfrageüberhang, nämlich bei kleinen preiswerten Wohnungen.

Geschäftstätigkeit

Die wesentliche Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft ist die Bestandsverwaltung von 3.530 eigenen Wohnungen und 48 gewerblichen Objekten.

Bestandsverwaltung

Die Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes ist trotz des zur Zeit schwierigen Wohnungsmarktes aufgrund der niedrigen Durchschnittsmiete von 4,25 Euro gegeben.

Leerstände waren vor allem in den Hochhäusern Adolf-Grimme-Str. 5-11 und der Siedlung Ovelheider Weg zu verzeichnen. Die Erlösschmälerungen betragen 1,45 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro); das sind 7,0 % des Miet- und Umlagensolls.

Die Aufwendungen für Instandhaltung beliefen sich auf 3,3 Mio. Euro.

Im Baugebiet Femstrasse wird noch eine Restfläche von 2.484 qm vermarktet.

Baugebiet Gartenstadt

Im Eingangsbereich der Gartenstadt wurden 8 Mieteinfamilienhäuser gebaut, nachdem der Spatenstich im März 2009 erfolgte, konnten die Wohnungen bereits im Oktober 2009 bezogen werden.

Angrenzend an die 64 WE der „Neuen Schlenke-Siedlung“ werden Grundstücke an Investoren veräußert, diese planen den Bau von 5 Mehrfamilienhäusern mit jeweils 6 WE. Die restlichen Grundstücke von ca. 30.000 qm Nettobaufläche sollen ebenfalls veräußert werden.

1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	in	2009	2008
Eigenkapitalquote	%	17,7	18,0
Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor EE-Steuern /Eigenkapital)	%	-0,7	0,3
Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen und Veränderungen langfristiger Rückstellungen)	T€	4.082	3.654
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€m ² /mtl.	4,25	4,28
Instandhaltungskosten	€m ²	12,62	13,15
Fluktuationsquote	%	13,1	14,9
Leerstandsquote	%	3,8	4,1

1.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Am 31.12.2009 betrug die Anzahl der Mitarbeiter 35 (Vorjahr: 36 Mitarbeiter). Zudem wurden 2 Auszubildende beschäftigt, außerdem werden für Schüler und Umschüler Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.

2. Darstellung der Lage

2.1. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 ein Jahresergebnis von -169 T€ erwirtschaftet, das sich wie folgt zusammensetzt:

	2009	2008
	T€	T€
Hausbewirtschaftung	-489	-898
Bau- und Verkaufstätigkeit	-1	-30
Übriger Bereich	161	132
Betriebsergebnis	-329	-796
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-30	-75
Neutrales Ergebnis	191	943
Ergebnis vor Ertragssteuern/Jahresergebnis	-168	72

Die Erhöhung des Betriebsergebnisses resultiert aus geringeren Instandhaltungskosten sowie verminderten Abschreibungen auf Mietforderungsausfällen.

Die Erhöhung des Betriebsergebnisses resultiert aus geringeren Instandhaltungskosten sowie verminderten Abschreibungen auf Mietforderungsausfällen.

Die Sollmieten verminderten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund von Verkauf (T€-250) und Abbruch (T€-124), dem gegenüber stehen Mieterhöhungen und Erstbezug durch Neubau (T€+187).

Im neutralen Ergebnis stehen Erträge aus Anlageverkäufen von T€1.560 Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen und Abbruchkosten aus dem Abriss von Objekten Ovelheider Weg von T€1.366 gegenüber.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich infolge der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Neubauinvestitionen und der Finanzierungsmaßnahmen geordnet entwickelt. Die Bilanzsumme hat sich durch Investitionen in den Bestand um 1,5 Mio. Euro auf 142,4 Mio. Euro erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals hat sich von 18,0 % auf 17,7 % vermindert. Der Bestand an liquiden Mitteln ist unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen aus der laufenden Bautätigkeit v, die Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Risikobericht

4.1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen bestehen vor allem in dem großen Angebot an preiswerten Wohnungen, die die Gesellschaft am Markt anbieten kann. Die letzten Monate haben gezeigt, dass die Nachfrage nach preiswerten und vor allem kleinen Wohnungen steigt. So zeigt sich, dass selbst in problembehafteten Anlagen die kleinen Wohnungen alle vermietet werden konnten. Dies ist sicherlich auf die gesunkenen Realeinkommen der letzten Jahre und auch auf geringere Leistungen an Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger zurückzuführen. Da sich diese Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren nicht verbessern werden, sondern sich eher noch verstärken -wie auch die Einkommensverluste der zukünftigen Rentnergenerationen- wird die Nachfrage nach kleinen und vor allem preiswerten Wohnungen noch ansteigen.

Risiken können sich in der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Marl ergeben, welche zu einer weiteren Entspannung des regionalen Wohnungsmarktes führen können.

Mit verschiedenen detaillierten Plänen in den Bereichen Bestandsbewirtschaftung und Baumaßnahmen werden die vorhandenen Risiken aufgezeigt, bewertet und eingegrenzt.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2010 ist positiv. Wesentliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise hatte bisher keine Auswirkungen auf das Bestandsbewirtschaftungsgeschäft.

4.2. Finanzinstrumente

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Für die im Jahr 2010 auslaufenden Darlehen wurden zur Sicherung der zur Zeit niedrigen Zinsen Forward-Darlehen abgeschlossen.

5. Ausblick

Im Fokus der langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie steht unverändert die zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung der Stadt Marl. Der Situation auf den weiterhin entspannten Mietwohnungsteilmärkten wird auch zukünftig durch Investitionen in die Qualität und damit in die Attraktivität der Bestandsobjekte begegnet. Somit wird auch für die kommenden Geschäftsjahre eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erwartet.

6. Zweckerreichung

Mit der umfangreichen Investitionstätigkeit im Wohnungsbestand hat die Gesellschaft der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung, „den Wohnungsbau im Gebiet der Stadt Marl zu fördern, indem sie dort Wohnraum für die breiten Schichten der Bevölkerung sowie (Wohn-) Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung schafft“ auch im Geschäftsjahr 2009 voll entsprochen. Schwerpunkte unserer Tätigkeit werden auch in Zukunft die Erhaltung und Verbesserung unseres Wohnungsbestandes sowie der zielgruppenorientierte Neubau von Mietwohnungen sein.

Marl, den 29. April 2010

Neue Marler Baugesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Thier

Breugst

Quecke

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009		Vorjahr
	€uro	€uro	€uro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		124,00	497,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche			
Rechte mit Wohnbauten	118.696.833,40		112.755.073,31
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
mit Geschäfts- und anderen Bauten	11.087.915,26		11.643.698,02
Grundstücke ohne Bauten	2.403.940,81		2.446.114,14
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	752.013,47		752.013,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.760,74		57.131,74
Anlagen im Bau	560.224,44		5.247.873,35
Bauvorbereitungskosten	623.747,75	134.167.435,87	523.381,47
Finanzanlagen			
Beteiligungen		32.350,00	32.350,00
Anlagevermögen insgesamt		134.199.909,87	133.458.132,50
Umlaufvermögen			
Grundstücke ohne Bauten	2.160,99		2.160,99
Grundstücke mit fertigen Bauten	42.110,00		42.110,00
Unfertige Leistungen	6.425.023,17		6.437.098,81
Andere Vorräte	9.402,19	6.478.696,35	12.292,35
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	272.504,97		321.022,64
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00		259.700,00
Forderungen aus anderen Lieferg.u.Leistungen	702,45		698,22
Sonstige Vermögensgegenstände	214.108,62	487.316,04	202.935,63
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.168.200,23	73.448,32
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten		57.640,27	73.247,05
Bilanzsumme		142.391.762,76	140.882.846,51

Passiva

	31.12.2009		Vorjahr
	€uro	€uro	€uro
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.640.260,00	3.640.260,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.820.130,00		1.820.130,00
Andere Gewinnrücklagen	20.769.932,39	22.590.062,39	20.769.932,39
Bilanzverlust			
Verlustvortrag	-924.558,71		-997.049,95
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-169.040,54	-1.093.599,25	72.491,24
Eigenkapital insgesamt		25.136.723,14	25.305.763,68
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	760.363,00		679.502,00
Sonstige Rückstellungen	67.132,21	827.495,21	266.301,01
Verbindlichkeiten			
Verbindlichk.gegenüber Kreditinstituten	107.718.816,23		106.619.417,68
Verbindlichk.gegenüber anderen Kreditgebern	1.418.506,77		437.225,15
Erhaltene Anzahlungen	6.465.029,98		6.414.841,77
Verbindlichkeiten aus Vermietung	290.297,68		277.703,87
Verbindlichk.aus Lieferungen und Leistungen	436.964,88		842.173,96
Sonstige Verbindlichkeiten	97.928,87	116.427.544,41	39.917,39
davon aus Steuern 42.587,86 €(32.975,62 €)			
im Rahmen der soz. Sicherheit 0,00 €(0,00 €)			
Bilanzsumme		142.391.762,76	140.882.846,51

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2009 bis 31.12.2009

	2009	2009	Vorjahr
	€uro	€uro	€uro
Umsatzerlöse			
a)aus Hausbewirtschaftung	19.326.234,78		19.246.962,01
b)aus anderen Lieferungen und Leistungen	32.855,90	19.359.090,68	32.855,90
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen und fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		-12.075,64	313.098,86
Andere aktivierte Eigenleistungen		327.213,00	137.476,25
Sonstige betriebliche Erträge		1.960.867,45	1.477.088,68
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a)Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	9.860.253,18		10.038.909,77
b)Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	1.293,36	9.861.546,54	7.794,51
Rohergebnis		11.773.548,95	11.160.777,42
Personalaufwand			
a)Löhne und Gehälter	1.681.158,29		1.669.045,82
b)Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	557.240,96	2.238.399,25	578.574,58
davon für Altersversorgung 229.880,31 €(265.688,11 €)			
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		4.184.770,41	3.471.746,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.320.637,99	1.023.171,56
Erträge aus Beteiligungen	0,00		607,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.555,75	17.555,75	35.323,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.592.840,78	3.726.345,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		454.456,27	727.824,63
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.340,89		-143,00
Sonstige Steuern	622.155,92	623.496,81	655.476,39
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-169.040,54	72.491,24
Verlustvortrag		-924.558,71	-997.049,95
Bilanzverlust		-1.093.599,25	-924.558,71

Anhang zum Jahresabschluss 2009

A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen eingetreten.

Die Vergleichbarkeit der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den entsprechenden Beträgen des vorhergehenden Geschäftsjahres gegeben.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das gesamte Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten - vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen - bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens werden wie folgt vorgenommen:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden unter Zugrundelegung eines Abschreibungssatzes von 25% abgeschrieben.

Wohnbauten unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 66 Jahren, in einem Fall degressiv mit anfänglich 7 % auf Grund des erwarteten Abnutzungsverlaufes (Asylheim) sowie in Übereinstimmung mit steuerlichen Vorschriften. Aktivierungsaufwendungen werden mit 2% der AK/HK abgeschrieben. Ein Zuschuss in Höhe von T€81 in Form eines Teilschulderlasses wurde bei den AK/HK der aktivierten Modernisierungsmaßnahme in Abzug gebracht.

Für den Abriss dreier achtgeschossiger Häuser am Ovelheider Weg wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€830 vorgenommen.

Außenanlagen auf 10 bzw. 15 Jahre

Grundstückskosten bei Erbbaurechten entsprechend der Laufzeit der Erbbaurechte

Andere Bauten unter Zugrundelegung eines Abschreibungssatzes von 3%, 4% und 5%.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird grundsätzlich linear mit 10% - 33,33 % abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 Euro werden in voller Höhe im Jahr des Zuganges abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter von 151,00 Euro bis 1.000,00 Euro werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben. Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen wird auf Anlage 1 zu B. verwiesen.

Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden bei Neubau mit T€327 in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Posten „Unfertige Leistungen“ betrifft ausschließlich noch nicht abgerechnete Heiz- und Betriebskosten gegenüber Mietern, voraussichtliche Abrechnungsverluste aufgrund von Leerständen sind in die Wertberichtigung zum Posten eingestellt.

Die Forderungen aus Vermietung sind zum Nennwert abzüglich Iwertberichtigungen nach Maßgabe des Ausfallrisikos bilanziert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestanden nicht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber den Gesellschaftern von T€67 enthalten.

Die Vorräte betreffen Reparaturmaterial und Heizölbestände. Die Bewertung der Heizölbestände erfolgte mittels der Fifo-Methode. (§256 HGB) – die Bewertung des Reparaturmaterials erfolgte zu Einstandspreisen.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Geldbeschaffungskosten bilanziert, die entsprechend der Laufzeit der Darlehen abgeschrieben werden.

Die Gewinnrücklagen stellen sich wie folgt dar:

	Gesellschaftsvertragliche Rücklagen T€	Andere Gewinnrücklagen T€
Bestand am Ende des Vorjahres:	1.820,1	20.769,9
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres:	0,0	0,0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen:	0,0	0,0
Bestand am Ende des Geschäftsjahres:	1.820,1	20.769,9

Die Pensionsrückstellung umfasst die Verpflichtungen der Gesellschaft aus Versorgungszusagen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwerts. (Rechnungszinsfuß 6 % Richtwerttafeln 2005G der Heubeck AG)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Jahresabschlussprüfung (T€ 25), Urlaubs- und Jubiläumsverpflichtungen (T€12), eine Rückstellung für eine Altersteilzeitverpflichtung (T€30), welche mit 5,5% abgezinst wurde.

Die "Erhaltenen Anzahlungen" betreffen kurzfristig mit Betriebs- und Heizkosten ("Unfertige Leistungen") abzurechnende Vorauszahlungen von Mietern sowie mit T€16 Anzahlungen auf Grundstücksverkäufe.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die zur Sicherung gewährten Pfandrechte sind in Anlage 2 zu B. dargestellt.

Gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten von 614,3 T€ in folgenden Bilanzpositionen:

	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
gegenüber anderen Kreditgebern	378,5	387,0
aus erhaltenen Anzahlungen	205,1	209,2
aus Vermietung	30,7	31,9
	614,3	628,1

C. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

1. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
aus Veräußerung von Anlagevermögen	1.559,7	1.081,2
Eingänge auf in Vorjahren abgeschriebene Mieten	13,0	12,7
Versicherungsentschädigungen (für Instandhaltung)	223,4	216,6
Übrige Erträge	164,8	166,6
	1.960,9	1.477,1

2. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung entfallen auf:	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
Betriebskosten	6.701,4	6.651,9
Instandhaltungskosten	2.963,5	3.148,3
Übrige Kosten	195,3	238,7
	9.860,2	10.038,9

3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
Sachaufwand	502,2	540,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen	215,8	357,2
Spenden	21,3	44,3
Abrisskosten Ovelheider Weg	536,3	0,0
alle übrigen Aufwendungen	45,0	80,9
	1.320,6	1.023,2

4. Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuer.

D. Sonstige Angaben

Es wurden keine nichtbilanzierten Geschäfte getätigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanzlage haben. Es bestehen keine weiteren, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind. Für das Jahr 2012 bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von T€1.739.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

27 Angestellte (davon 8 Teilzeit) (davon 2 Auszubildende)

7 Hausmeister

3 Handwerker

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 24,4 T€

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 9,6 T€ Pensionen bezahlt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Für 10,7 Mio Euro wurden Forwarddarlehen mit Zinssätzen von 4,79% bis 4,89% abgeschlossen.

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer bei der Ve nd der Länder
ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung.

Der VBL-Umlagensatz beträgt zurzeit 7,86 %. Auf den Arbeitgeber entfallen 6,45 % auf den Arbeitnehmer 1,41 %. Zusätzlich hat der Arbeitgeber ab dem 01. Januar 2002 ein Sanierungsentgelt von 2 % der Summe aller Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu entrichten.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter im Geschäftsjahr 2009 betrug 1.687,2 T€

Auf Treuhandkonten werden Mietkautionen in Höhe von 1.089 T€ gehalten (Vorjahr 978 T€).

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar entfällt mit T€24 auf Abschlussprüfungsleistungen, mit T€1 auf andere Bestätigungsleistungen und mit T€6 auf Steuerberatungsleistungen.

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Christoph Thier - hauptamtlich - ab 01.01.2010

Dr. Hartmut Benecken - hauptamtlich - bis 28.02.2010

Wolfgang Breugst - nebenamtlich -

Wolfgang Quecke - nebenamtlich -

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Peter Wenzel, Geschäftsführer - Vorsitzender - ab 11.12.2009

Michael Groß, Geschäftsführer - Vorsitzender - bis 11.12.2009

Karl Heinz Dargel, Dipl.-Ingenieur - stellv. Vorsitzender -

Werner Arndt, Bürgermeister ab 11.12.2009

Günther Czlapa, Rentner bis 11.12.2009

Friedrich H. Dechert, Kaufmann

Uwe Göddenhenrich, Sozialversicherungsangestellter

Axel Großer, Elektrosteiger

Dietlind Gull, Hausfrau ab 11.12.2009

Ingrid Heinen, Angestellte bis 11.12.2009

Uta Heinrich, Bürgermeisterin bis 11.12.2009

Robert Heinze, Geschäftsführer

Werner Rejek, Ausbilder ab 11.12.2009

Klaus Hussel, Dipl.-Ingenieur

Horst Kuhn, Rentner

Hans-Werner Kazmierczak, Betriebsrat ab 11.12.2009

Max Malkus, Student ab 11.12.2009

Dr. Ulrich Otto, Ökologe

Marianne Pfeiffer, Hausfrau ab 11.12.2009

Anke Ronge, Dipl.-Betriebswirtin ab 11.12.2009

Otto Schübbe, Rentner ab 11.12.2009

Andreas Täuber, Architekt ab 11.12.2009

Jens Vogel, Schulleiter ab 11.12.2009

Gerd Rath, Pensionär bis 11.12.2009

Horst Schmitz, Pensionär bis 11.12.2009

Paul Wagner, Pensionär bis 11.12.2009

Lothar Zimmermann, Rentner bis 11.12.2009

Rita Zimmermann, Rentnerin bis 11.12.2009

Günter Zöllner, Rechtsanwalt bis 11.12.2009

Marl, den 29. April 2010

Neue Marler Baugesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Thier Breugst Quecke